

Dresdner Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung
mit Handels- und Industrie-Zeitung

Angelpreise: Die 26 mm breite Zeile kostet Goldmark 0.30.
für auswärts Goldmark 0.35, für das Ausland
Goldmark 0.50. Die 38 mm breite, kostet Goldmark 1.20.
für auswärts Goldmark 2.00. — Die Briefsäule für Buchdruck-
zeichen beträgt Goldmark 0.05. — Für Einhaltung an bestimmten
Zeiten und Plätzen kann eine Siedlung nicht übernommen werden.

Redaktion, Verlag und Hauptgeschäftsstelle Dresden-II., Ferdinandstraße 4. • Fernsprechnummern: 27950, 27951, 27952 und 27953. • Postscheckkonto: Dresden Nr. 2060

Wichtigste Einrichtungen (ohne Altposten) werden weiter aufgezählt nach ausgewählt. — Im Falle höherer Gewalt, Betriebsstörung oder Streik haben unsre Rechte keinen Anspruch auf Nachlieferung oder Erklärung des entsprechenden Anfalls.

Bezugspreise: Für die 2. Woche (5. 1. bis 11. 1.) 50 G.-Pfennig
bei freier Zustellung durch Boten. Bei
Postung für Monat Januar 4.50 Goldmark, für die übrige Monate
monatlich 1.25. Art. Handelspreise: im Inlande 1.25 Goldmark,
nach dem Auslande 1.25 Goldmark.

Nr. 2

Mittwoch, 9. Januar 1924

XXXII. Jahrgang

Eine historische Stunde für England

Ramsay Macdonald vor den Toren

London, 8. Januar. (Eig. Drahtbericht) Das Parlament tritt heute an seiner ersten Sitzung zusammen. Das Geheimnis, das Ramsay Macdonald als bezüglich seines künftigen Kabinetts in der Tasche trägt, ist noch unentzifferbar. Seine Zusammenkunft kennt niemand außer ihm und zwei oder drei Parteitrennen. Es wird wahrscheinlich auch bis zum 17. Januar gehalten werden. Mit diesen Tag drohen die Propheten den Fall des Kabinett Baldwin zu verkünden.

Obwohl das Parlament heute aufzutreten hat, wird es sich in der nächsten Woche offiziell eröffnen werden. Der heutige Tag gilt lediglich der Wahl des Vorsitzenden der Wiederwahl des bisherigen Sprechers, des liberalen Whitten. Der Rest der Woche ist mit der Verteilung der einzelnen Mitglieder des Parlaments abgängig.

Auf dem 18. Januar wird dann der König das Parlament mit seiner Thronrede eröffnen, nach deren Verlesung das Haus sofort in die Debatte der als Antwort auf die Thronrede geltenden Abreise der Arbeitspartei eintreten wird. Man nimmt an, dass die Konserventen also aus der Thronrede wegfallen, was die Liberalen erhofft. Die Arbeitspartei wird bei dem Abstimmungsantrag die gleiche Taktik verfolgen und nicht aufnehmen, was die Liberalen verleben könnten. Es ist so gut wie sicher, dass das Kabinett Baldwin die Abstimmung über diese Abreise nicht überleben und das neue Macdonald die Regierung übernehmen wird. Alle Gerüchte in dieser Stunde, als ob noch irgendwelche andere Kombinationen mit Erfolg den Liberalen möglich sei, sind unbegründet. Die Haltung der Liberalen führt zur Ablösungfrage scheint unverändert zu sein, trotz eisiger konserventiver Werbung um die Liberalen, wortwörtlich auch die "Morning Post" teilnimmt. Lord George trat abermals entschieden dafür ein, dass die Liberalen eine Labour-Regierung eine Zeitlang im Amt erhalten sollen. Im Gegensatz zu Aquinas erscheint Lord George, dass man Macdonald das Recht der Ablösung nicht vorbehalten dürfe. Vielleicht scheint Lord George zu wollen, dass die Labour Party nach

geräumter Zeit über eine radikale Maßnahme zu kommen und dann Neuauflagen mit der klaren Aussicht: Sozialismus und Antisozialismus erfolgen werden. Die Labour Party wird wahrscheinlich längere Zeit ohne radikale Maßnahmen amtierieren können, aber nicht auf die Dauer.

Ramsay Macdonalds Politik der Mäßigung Hoffnung der Arbeitspartei auf liberale Unterstützung

London, 8. Januar. (Eig. Drahtbericht) Ramsay Macdonald hat gestern die Führer der Arbeitspartei bei sich empfangen. Heute findet eine Parteikonferenz statt, in der die parlamentarische Bildung der Partei besprochen und der Fraktionsschluss eingeholt werden soll. Es besteht kein Zweifel darüber, dass Macdonald wieder zum Vorsitzenden gewählt werden wird, mit Clynes und Thomas als Beisitzer. Am Abend soll in der Albert-Hall eine öffentliche Versammlung stattfinden, in der Macdonald eine große Rede über die künftige Politik der Arbeitspartei für den ganzen Ball halten soll, da sie die Regierung übernehmen.

Die Arbeitspartei wird erklären, dass Macdonald in seiner Politik sehr möglicherweise werden, in das er wohl die Unterstützung aller Führer und des Großes der Partei finde, dass jedoch der extreme Flügel der Partei radikale Politik fordere. In Arbeitspartei wählt jedoch die Überzeugung, dass nur eine Politik der Mäßigung der Partei die Unterstützung der Liberalen sichern kann.

Dieser Ansicht gab auch Philip Snowden in einer Rede Ausdruck, die er in Whitsen-Bay hielt. Er sagte, wenn die Partei in Amt und Würden komme, kommt sie damit noch nicht zur Macht, sondern habe sich unbedingt die Stimmen der Mehrheit des Parlaments durch ihre Politik zu sichern. Es werde keinerlei Absichten ohne Verhandlung mit den Liberalen geziert werden, aber die Arbeitspartei werde nur Maßnahmen verfolgen, für die sie auf die Mehrheit des Hauses rechnen kann.

Die Arbeitspartei ist auch Philip Snowden in einer Rede Ausdruck, die er in Whitsen-Bay hielt. Er sagte,

Krähwinkel regiert in Deutschland

Die bayerische Denkschrift und die sächsischen Schulreformpläne

Es mag seltsam klingen, aber es ist so: die vor einigen Tagen veröffentlichte bayerische Denkschrift über die Reform der Weimarer Verfassung im liberalen Sinne und der vom sächsischen Ministerium für Volksschulbildung kurz vor Weihnachten veröffentlichte Plan für den Umbau der sächsischen höheren Schulen ab 1. April 1924 gehören zusammen. Beide sind gleichartige Symptome der deutschen Krankheit von heute, seien als grobe Gefahrenzeichen auf unserem politischen Wege. Warnend und mahnend, für den, der hört und sieht will, entfalten sie uns: „Dort ist auf den Ausruf! Der Sieg führt ins Treu!“ Warum? Was haben beide miteinander zu tun? Warum sind beide von einer Form an übertriebenen Bedeutung, weit jenseits der Grenzen ihrer rechtlichen oder sozialpädagogischer Diskussion?

Deutschland hat im Kriege alles verloren, was es im militärischen, geistigen und politischen Kampf bis 1870 gewonnen hatte, alles, mit Ausnahme seiner politischen und seiner geistigen Einheit. Diese beiden Weisen deutscher Volksbildung widerstanden Bilder des Ortes, der über unter Land stand, und beide waren von einer Form an übertriebenen Bedeutung, weit jenseits der Grenzen ihrer rechtlichen oder sozialpädagogischer Diskussion?

Die bayerische Denkschrift war das schlimmste Nachschicksal für den französischen Kaiserreich. Deutsche Politiker sagten ihr eifriges Beifall, die durch das mittel europäisch-französische Bündnis gesolidierte französische Hegemonie durch die Verschärfung Deutschlands in einzelne schwache Länder zu föhren und zu verwirren.

Es ist sicher etwas Gutes um die Pflege landesmannschaftlichen und heimatlichen Geistes in Deutschland. Aber das Maß ist ja etwas. Und nirgends kann der Deutsche leichter Maß haben, als wenn es sich um den Ausbau von Kleinstaaten handelt.

Dies verhindert die Parteipolitiker des 20. Jahrhunderts. Nirgends kommen alle bürgerlichen Phänomene banden mit der Freude am kleinen, engen, beschränkten Heimat hervor als hier.

Die politischen Ziele der bayrischen Denkschrift werden im gleichen Grade ergänzt durch den sächsischen Schulreformplan. Gleichzeitig erreicht der Plan Dr. Mühlens Deutschland ebenso gut, wie die bayerische Denkschrift politisch tut. Dresden und München, die sonst durch eine unendliche Kluft getrennt sind, arbeiten einander in die Hände.

Nirgends trat bisher der enge provinziale Horizont der katholischen Sozialdemokratie klarer und unfehlbarer hervor als hier. Schön feste hatte die bayerische Sozialdemokratie gezeigt, doch sie im Geiste des Provinzialismus, der das Weltgeschehen und die Zukunft eines so großen Volkes wie des deutschen aus der Krähwinkel-perspektive von Dresden oder München zu begreifen sucht. Politik und Wirtschaft spielen sich im Jahrhundert auf immer größerem Raum ab. Die Welt ist kleiner geworden, durch die grenzenlose Entwicklung des modernen Verkehrs enger aufeinander gerückt. Es gibt nur noch Weltpolitik und Weltwirtschaft, und die einzelnen Staaten und Völker müssen auf darauf achten, dass sie in diesem großen Weltenspiel den richtigen Platz einnehmen. Einige Industriekreise schließen sich zu Konzernen zusammen, Konzerne wieder zu großen nationalen Trusts und die nationalen Trusts übertreffen abermals zu riesigen, die ganze Welt umspannenden internationalen Verbänden.

Die einzelnen Länder organisieren und strecken ihre politische Form aufs höchste. Das große britische Imperium ist dabei, sich eine neue, den Anforderungen des 20. Jahrhunderts besser entsprechende Organisation zu geben. Nebenallsebenen wirken Willen zu nationaler Konzentration und zur Zusammenfassung aller nationalen Energien für den bevorstehenden gigantischen Kampf um die Erde.

Und während dies alles geschieht, erwarten politische Kreise des Bundes, das infolge seiner geographischen Lage zwischen den Völkern im Herzen von Mitteleuropa mehr als jedes andre zur Konzentration und zur Centralisation neigt, seine Einführung. Aber es kann keine Rede davon sein, dass unsere Partei sich in das Schleppen der Moskauer Demagogen und Pustketten nehmen lassen darf. Davor die Partei in Sachsen zu bewahren, ist vor allem jetzt auch eine Pflicht der Kämpfenden, die auf ihrem Parteitag am 30. März zur Entwicklung der Dinge in Sachsen klar und unzweideutig Stellung nehmen muss.

Die bayerische Denkschrift wird die neuen Minister durchgeführt werden — was der neue Minister des Volksbildungswesens wohl verhindern wird — so wäre, da in Thüringen gleiche Strömungen im Gange waren, Mitteldeutschland nach einigen Jahren aus dem stützigen Verband des alten Deutschlands herausgetrennt werden. Und da man sich in München sicher heißt hätte, eine ebenso partikularistische Schulpolitik nach der andern Seite hin zu treiben, wären in Bayern, in Mitteldeutschland und im Norden drei ganz verschiedene Generationen mit ganz verschiedenen Vorstellungen herangewachsen.

Diese Herrenschaft der geistigen Einheit würde die unabdingbare Folge einer Durchführung der Pläne des Ministeriums werden. Der Reformplan des bayerischen Ministeriums zerstört nicht nur den äußeren Aufbau der höheren Schule, er zerstört sie auch innerlich. Eigentlich bemüht er sich, die höhere Schule, wie sie im Sinne von § 10 der Reichsverfassung vorgesehen ist, als gesonderte Einheit zu vernichten und in die Volksschule einzugliedern. Ich sage lang keinen aus mitverstandenen sozialen Rücksichten mit ganz verfeindeten Lebenskreisen nebeneinander liegen, sollen solche, deren Hauptaufgabe es ist, tauglich für das praktische Leben gemacht zu werden, mit solchen ergänzt werden, die einen doch qualifizierten wissenschaftlichen Beruf ergriffen wollen. Sollte dann am Ende der auf wenige Jahre zusammengeschumpften sogenannten "Oberstufe" und von die Minister die Zeit Bismarck's aufzumachen,

Im Banne der Kommunisten

Neue scharfe Kritik Dittmanns an der sächsischen Sozialdemokratie

Unter der Überschrift „Im Banne der Kommunisten“ ist der ehemalige Führer der USPD, Reichstagabgeordneter Dittmann, ebenfalls Kritik an dem Verhalten der sächsischen Sozialdemokratie. Er schreibt u. a.:

„Es ist in Sachsen also zu einem offenen Parteikonflikt gekommen. Wie war das möglich und wo liegt diesem Konflikt zugrunde?“

Die Führung des Kampfes gegen die Frontkämpfer liegt beim Verteidigungsministerium, dessen frisch gewählter Vorsitzender der Dresdner Landtagsabgeordneter Krat ist, der unter allen Umständen, trotz all der schlimmen Erfahrungen der letzten Zeit, ein Zusammensein mit den Kommunisten ertragen will. Als die von ihm und dem Abgeordneten Grossen Müller, als im Auftrage der Frontkämpfer einige Tage mit den Kommunisten geführten Verhandlungen endgültig gescheitert waren, hatte er noch erklärt: „Das ist ja Schafkopf!“ Er hatte zunächst auch anstrengend müssen, doch die Erklärung kam ihm sehr zuwendung, dass die Diktatoren sind, die sie selber die nächsten sein werden, die beim Absagen an die Reihe kommen werden, denn die Kommunisten wollen in eine Führungsmehrheit nach der andern und durch die andern bestreiten, damit ihnen das führerlos gewordene Herz der Partei um so leichter zum Opfer fallen kann.

Das erste politische Problem, vor dem unsre Partei in Sachsen steht, ist deshalb die geistige und politische Verteilung der Partei von der Umstrukturierung und Umformierung durch die Kommunisten, in die sie durch ihre unglückliche Politik des letzten Jahres hineingeraten ist. Jeder ehrliche Sozialist würde technisch eine Verständigung mit den Kämpfern, die heute noch glauben, zu den Kommunisten halten zu müssen. Aber es kann keine Rede davon sein, dass unsre Partei sich in das Schleppen der Moskauer Demagogen und Pustketten nehmen lassen darf. Davor die Partei in Sachsen zu bewahren, ist vor allem jetzt auch eine Pflicht der Kämpfenden, die auf ihrem Parteitag am 30. März zur Entwicklung der Dinge in Sachsen klar und unzweideutig Stellung nehmen muss.“

Als Genosse Krat auf dem Parteitag durch die Deutung der Verteilung der Parteileute den Dreieck zwischen Kommunisten vollzog, riefen wir Parteivorsitzender — Weils, Gilsberg und ich — den Parteitag warnend „Hört, hört! zu „Ambohl“, wurde und entgegnerufen, „die Kommunisten haben ganz recht!“ Genosse Weil wies in seiner Rede auf dem Parteitag auf die Ungleichheit hin, die berichtet, dass unsre Partei sich von den Kommunisten die Zusammenfassung ihrer Landtagsfraktion vorschreiben lassen sollte. Er machte aber damit sehr wenig Einbruck. Darin offenbarte sich klar die soziale und politisch-taktische Einstellung der Mehrheit dieses Parteitages.

Als einer der Führer der ehemaligen USPD, auch bestehen, dass die Atmosphäre dieses sächsischen Landtagsparteidages mich aufmerksamte in die Kammern des Reichstags vor der Spaltung in Halle. Auch damals herrschte die Einstellung: Unter allen Umständen zusammen mit den USPD, selbst unter Preisgabe der politischen Selbstbestimmung und der Freiheit der eigenen Partei! Dasselbe

Die neue sächsische Regierung

Die bei der Wahl des Ministerpräsidenten vertretene öffentliche Wille der Minister hat sich nicht geändert. Über die Belohnung des Wirtschaftsministers in diesem ist noch keine Entscheidung getroffen. Dieses Konsilium wird vorläufig vom Ministerpräsidenten geleitet. Die Regierung sieht sich also wie folgt zusammen: Geld (Bors.) Ministerpräsident und Wirtschaftsminister; Sebastian Müller (Chemie) Justiz; Dr. Reinhold (Dem.) Finanzen; Dr. Bäumer (Deutsche Volksp.) Justiz; Dr. Reiter (Deutsche Volksp.) Justiz; Minister Gläser (Sozial Arbeit).

Die bayerische Denkschrift wird in Deutschland die Seiten des Regensburger Reichstages ungewöhnlich wiederholen. Sie würde Deutschland — was sie das Wort „Bismarck“ auch noch so oft im Mund führen — mit Bistum die Zeit Bismarck's aufzumachen,